Jahrg. 1858. Stück 48.

Neustädter Kreisblatt.

Erscheint wöchentlich [Sonnabend] in der Stärke eines halben Bogens. | Neustadt o|s., den 27. November. | [Pränumerations-Preis 20 Sgr. für das ganze Jahr.

Verordnungen und Bekanntmachungen.

Durch Allerhöchste Berufung in ein anderes Amt bin ich meinem bisherigen Wirkungskreise, bin ich der Verwaltung des Regierungsbezirks Oppeln entrückt, und eben im Begriffe nach Berlin zu übersiedeln.

Ich scheide mit Wehmuth aus der Provinz, der ich durch Geburt, Besitz und Vaterlandsgefühl angehöre, die fast 23 Jahre lang der Inbegriff meines Sorgens und Strebens, meines Liebens und Hoffens gewesen ist, und deren Bewohner durch Vertrauen und Anhänglichkeit meine Amtsstellung zu einer beneidenswerth glücklichen gemacht haben.

Der Rückblick auf diesen Zeitraum, welcher die besten Jahre meines Lebens in sich schließt, auf die guten und bösen Tage, die ich vorübergehen sah, auf so manches schwere Drangsal, das zu bestehen gewesen, — dieser Rückblick findet seinen wohlthuenden Abschluß in der Vergleichung Oberschlesiens zwischen sonst und jetzt. Der mächtige Aufschwung, den dieser Landestheil gewonnen, sein gedeihliches Entwickeln in Gesittung, Industrie, Cultur und Wohlstand, die sichtbaren Keime seines weitern Aufblühens, — dies Alles giebt Bürgschaft für den Fortschritt auf rechter Bahn, für das Erreichen der Stellung, welche Oberschlesien unter den bedeutensten Provinzen des Staats einzunehmen hat.

Mein herzinniges Lebewohl finde in dem heißesten Segenswunsche für Oberschlesiens Gegenwart und Zukunft seinen umfassenden Ausdruck. Möge es beharren in dem edlen Streben nach Vervollkommnung! möge reine Gottesfurcht und duldsame Nächstenliebe seine Tempel zieren, die Treue zum Könige und Seinem hohen Hause — die Achtung vor dem Gesetz — sein fester Anker bleiben; möge Tugend und Wahrheit und Gerechtigkeit überall Anerkennung, der Fleiß den verdienten Lohn, die Intelligenz gedeihlichen Boden finden, und Gottes Gnade befruchtend sich über seine Gauen verbreiten!

Dies sei mein Abschiedswort, indem ich mit schwerem Herzen mein Amt als Regierungs-Präsident niederlege.

Ich danke zugleich in tiefer Bewegung meinen guten Landsleuten für ihre Liebe, meinen Mitarbeitern und sämmtlichen unter meiner Leitung gestandenen Beamten für ihre treuen Dienste, und nehme die Hoffnung mit mir, daß mir ihr freundliches Andenken folgen wird. Auch sei es mir gestattet, allen Denen, welche ihrer Theilnahme an dem Verhängniß, welches mich so unerwartet von hier abruft, durch wohlwollende Zuschriften beredten Ausdruck gegeben haben, noch meinen ganz besondern Dank dafür zu bezeugen, da es mir nicht vergönnt ist, dies überall auf schriftlichem Wege zu thun.

Oppeln, den 15. November 1858.

Gr. Pückler,
Staats-Minister.

Von dem Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Schlesien ist auf Grund des § 1 alin. 4 der Landgemeinde-Ordnung vom 14. April 1856 mittelst Erlasses vom 25. Oktober d. J. genehmigt worden, daß die in Folge Allerhöchster Kabinets-Ordre vom 11. Mai v. J. von der Königl. Domaine Chrzelitz im Kreise Neustadt und zwar von den Vorwerken Chrzelitz, Mocker und Loncznik an die betreffenden Acquirenten veräußerten Landparzellen nach ertheilter Zustimmung sämmtlicher Interessenten aus dem bisherigen Gutsbezirke ausscheiden und in die Gemeindeverbände von Chrzelitz, Loncznik und Dziedzütz fortan einverleibt werden. Oppeln, den 6. November 1858. Königl. Regierung. Heidfeld.